

## Mario Fux

Berufsfachschullehrer Informatik, Hauptorganisator Randa-Meetings.ch und Linux-Pionier

**Herr Fux, Sie sind ein Urgestein der Linux- und Open-Source-Szene. Bitte schildern Sie kurz Ihren Werdegang in diesem Bereich.**

Kurz vorweg, ich bevorzuge den Begriff «Freie Software», da es vor allem um die vier Freiheiten geht: die Software für jeden Zweck einzusetzen, anzupassen, zu studieren und auch Anpassungen wieder zu teilen. Mit diesem Thema beschäftige ich mich nun schon seit mehr als 15 Jahren und habe schon etliche Projekte und Vorträge im In- und Ausland gehalten. 2007 hat es mich sogar nach Glasgow in Schottland verschlagen, wo ich mein damaliges Projekt an der Primarschule Ried-Brig (VS) präsentiert habe: eine IT-Lösung mit Linux auf dem Client und Server und Windows-Lernsoftware auf Linux. Anfang 2000 habe ich dann im Wallis auch die LUGO – Linux User Group Oberwallis – mitgegründet, deren «Urgrossvater» übrigens Lukas Steimer von budgetcomputer.ch ist. Im Moment bin ich vor allem für die KDE-Community aktiv und organisiere die jährlichen Randa-Meetings. KDE wird den wenigsten bekannt sein, aber die allermeisten Webbrowser laufen heute mit Technologie von KDE.

**Sie haben die Randa-Meetings erwähnt. Um was handelt es sich dabei genau?**

Das sind Programmier- und Hacker-Treffen mitten in den Walliser Bergen. Angefangen im

Chalet meiner Eltern, treffen sich mittlerweile zwischen 40 und 60 Leute aus der ganzen Welt (vom Studenten aus Indien bis hin zur Grossmutter aus der USA) einmal im Jahr in Randa (VS) und arbeiten an Freier Software. Als populäres Beispiel war übrigens auch schon das VLC-Projekt in Randa. Der VLC-Player hat sicher auch der eine oder andere auf seinem PC installiert. Wir zeigen auch gerne Interessierten, was wir in Randa machen. Als gemeinnütziger Verein sind wir aber auf Unterstützung angewiesen. Auch budgetcomputer.ch unterstützt uns seit Jahren mit Hardware. So waren wir z. B. 2014 sehr froh, sofort ein super Ersatzgerät leihweise erhalten zu haben, als einem unserer Teilnehmer im Zug das gesamte Gepäck inkl. Hardware gestohlen wurde. Danke nochmals dafür!

**Sie gehören zu unseren Stammkunden der ersten Stunde. Somit stimmen Qualität und Preise unserer Produkte?**

In der Tat nutze ich sehr viel Geräte von budgetcomputer.ch. Ich habe über die Jahre hinweg vieles bei Lukas Steimer gekauft und einiges davon ist auch noch heute produktiv im Einsatz und läuft einwandfrei. An den Geräten von budgetcomputer.ch habe ich immer geschätzt, dass eine gute Vorselektion gemacht wird. Das heisst, ich kann mich darauf verlassen, dass ich hochwertigen

Geräte erhalte, die optisch und technisch in einem sehr guten Zustand sind. Und allermeistens ist es auch kein Problem, diese Geräte mit Linux laufen zu lassen. Dies ist mir besonders wichtig, da ich zu Hause und für Verwandte und Bekannte ausschliesslich freie Software einsetze.

**Wieso ist es wichtig, Second-Hand-Hardware zu kaufen?**

Ich persönlich bin durchaus grün und ökologisch veranlagt. Und weil es bei IT noch nicht wirklich Fairtrade- und «Bio»-Labels gibt (das Fairphone ist dabei eine gute erste Ausnahme dieser Regel), ist Second-Hand-Hardware ein wichtiger Schritt in dieser Richtung. Natürlich kommt es mir auch entgegen, dass Linux meist nur geringe Anforderungen an die Hardware stellt. Und nicht zuletzt schätze ich es als Familienvater und (ehemaliger) Student, dass ich diese Hardware einfach günstiger (und eben nicht billiger!) erhalte.

